



PRÄSENTATION

JUDEN IN MITTELEUROPA. GESTERN – HEUTE / JEWISH CENTRAL EUROPE. PAST – PRESENCE

Eleonore Lappin (Wien)

Wir veröffentlichen die Zeitschrift *Jewish Central Europe. Past – Presence/Juden in Mitteleuropa. Gestern – Heute* in einer dt.-engl. Ausg. und einer Aufl. von 15 000 Exemplaren.

Die Zeitschrift finanziert sich neben Inseraten aus Kooperationen mit dem Bereich Tourismus und der *Förderung der Betriebsansiedlung in Österreich*. Die Zusammenarbeit erfolgt fallweise in gemeinsamen Planungen mit der Tourismus-Fachhochschule Krems bzw. mit regionalen Institutionen.

Finanzielle Beiträge zu Koop. werden in gemeinsamer Absprache festgelegt. Inseratenpreise auf Anfrage: Univ.Prof. Dr. Klaus Lohrmann: Tel.: +43 / 2742 / 77171-11

Juden in Mitteleuropa – Gestern. Heute / Jewish Central Europe – Past. Presence behandelt jüdische Geschichte und Gegenwart, wobei der Schwerpunkt auf den Ländern der ehemaligen Habsburger Monarchie liegt. Autorinnen und Autoren aus dem In- und Ausland stellen ihre Forschungsergebnisse vor, die Beiträge werden durch reichhaltiges Bildmaterial ergänzt und sollen jüdische Geschichte, Kultur und Religion im wahrsten Sinn des Wortes veranschaulichen.

Neben der historischen Forschung im engeren Sinn wird die Arbeit jüdischer Museen vorgestellt. Besonderes Augenmerk gilt auch Initiativen der Republik Österreich zur Übernahme der Verantwortung für die Mitschuld von Österreicherinnen und Österreichern an den Verbrechen des Nationalsozialismus.

Die Vertreibungspolitik der Nationalsozialisten, die sofort nach dem »Anschluss« Österreichs an das Deutsche Reich im März 1938 einsetzte, aber auch die Versäumnisse der Politiker der Zweiten Republik, die EmigrantInnen und Überlebende der Konzentrationslager nicht zur Rückkehr in die alte Heimat aufforderten, führten dazu, dass viele ehemalige jüdische ÖsterreicherInnen und deren Nachkommen heute im Ausland leben. Dies bewirkte ein Interesse an Geschichte der Juden in Mitteleuropa weit über den deutschsprachigen Raum hinaus und ließ es sinnvoll erscheinen, die Zeitschrift zweisprachig, englisch und deutsch, herauszubringen.

Die Ausgabe 2002 hat den Themenschwerpunkt »Jüdische Kunst«. Neben Kunst und KünstlerInnen werden jüdische Museen sowie Sammlungen und Galerien im In- und Ausland vorgestellt. Weitere Beiträge befassen sich mit Aspekten von Kunstraub und Restitution.

Inhalt

- Jüdische Buchkunst als Ausdruck jüdischer Identität
- Der Wiener Maler David Kohn (1861-1922)
- Der Maler und Bildhauer Ernst Eisenmayer »About the Dignity of Men«
- Exodus und Hoffnung – Jakov Bararon
- 30 Jahre Österreichisches Jüdisches Museum in Eisenstadt
- Kunst und Erinnerung / Zu Projekten des Jüdischen Museums Hohenems
- Das Jüdische Museum in Prag
- Die Pressburger Juden im Spiegel der Zeiten
- Synagogen in Szolnok
- Kariaturen zum Ritualmord in Polná
- Gesehen, empfunden, fotografiert / Harry Weber
- Begabte jüdische Töchter / Ungarische Fotografinnen
- Die Brüner »Städtische Heinrich-Gomperz-Gemäldesammlung«
- Zwischen den Welten: die New Yorker »Galerie St. Etienne«
- Kajetan Mühlmann: der größte Kunsträuber aller Zeiten?
- »Das Bild hatte den Geruch von Toten« / Eine Bilder- und Lebensgeschichte im Kontext des NS-Kunstraubs
- Geschichte, Psychologie und Moral der »Restitution« nach 1945
- Provenienzforschung im Zusammenhang mit dem österreichischen Rückgabegesetz von 1998
- Von der Geste zur Entschädigung. Der Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus
- Neues vom Institut für Geschichte der Juden in Österreich: Juden in Mitteleuropa 1520 bis 1670